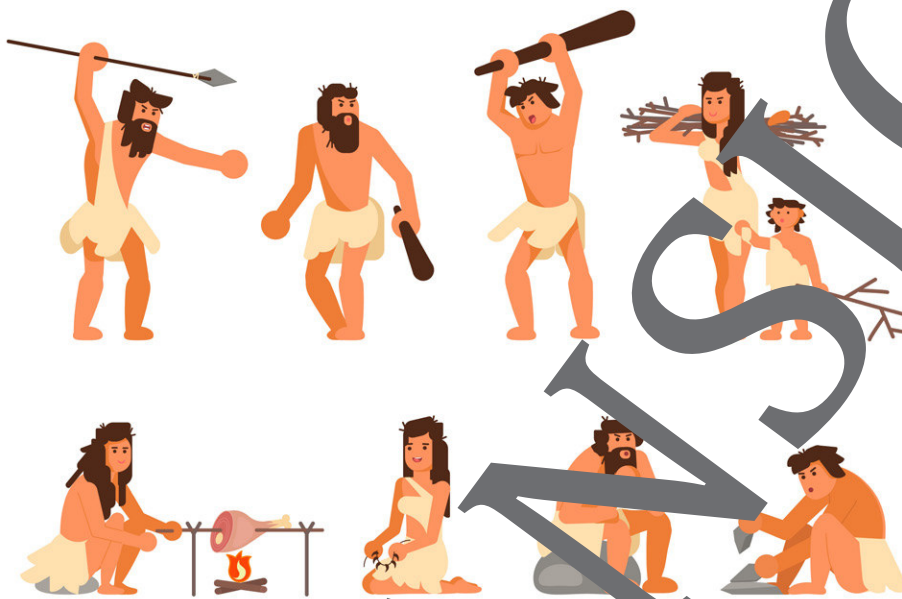


I.7

Steinzeit

Wie es mit uns Menschen anfang – Wir gehen auf Forschungsreise in die Steinzeit

Katharina Henzel



© SiberianArt/iStock / Getty Images Plus

Wie überlebten die Steinzeitmenschen? Welchen Gefahren und Herausforderungen waren sie ausgesetzt? Welche Entwicklungen sind wirtschaftlich und kulturell bereits zu erkennen?

Um diese Fragen zu beantworten, wird in diesem Unterrichtsvorhaben ein Schwerpunkt auf das Leben der Steinzeitmenschen sowie die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Lebensformen und der Lebensverhältnisse und damit der neolithischen Revolution gelegt. Kern der Reihe ist demnach ein Stationenlauf zur Leitfrage: „Welche Veränderungen im Leben der Menschen in der Altsteinzeit zur Jungsteinzeit bedeuten die neolithische Revolution?“.

KOMPETENZPROFIL

Klassensatz: 5-6

Dauer: 30 Unterrichtsstunden

Thematische Bereiche: Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Entdeckung des Feuers

Kompetenzen: Ursachen und Folgen der neolithischen Revolution in einfacher Form erklären; die altsteinzeitliche Lebens- und Wirtschaftsweise erklären; die ältesten Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick beschreiben

Medien: Texte, Bilder

Rund um die Reihe

Die Steinzeit ist für die Schüler eine faszinierende Epoche. Als eine der ältesten und längsten Epochen der Menschheit ist sie für sie zeitlich gesehen kaum zu fassen und einzuordnen. Der Zeitbegriff ist in der 5. Klasse noch sehr abstrakt. Trotzdem scheint die Epoche der Steinzeit den Schülern gegenwärtig. Es gibt Spielzeug, angelehnt an die Steinzeit, Computerspiele sowie Filme, die über die Steinzeit informieren. In der Karnevalszeit verkleidet man sich als Steinzeitmensch. Dies zeigt, wie beeindruckend die Zeit und das Leben in der Steinzeit für die Menschen heute ist. Gerade in der 5. Klasse sind die Kinder sehr wissbegierig, besitzen noch eine kindliche Neugier und Abenteuerlust. Sie begegnen der Epoche und ihrer Andersartigkeit mit großer Freude und vielen Fragen. Auch die Exemplarität der Steinzeit für die gesamte Geschichte der Menschheit macht sie interessant. Sie repräsentiert die Entwicklung der Menschen und die jeweilige Anpassung der Menschen an die vorhandenen Lebensumstände. Die Betrachtung der Steinzeit und die Veränderungen und Entwicklungen in dieser Zeit machen deutlich, dass die einzelnen Epochen nicht nur für sich sondern als direkte Entwicklung aus den Vorherigen anzusehen sind. Die Menschen passen sich an. Entdeckungen von früher werden noch heute benutzt und stetig weiterentwickelt. Die meisten Leistungen und Neuentwicklungen der Geschichte hängen dementsprechend voneinander ab und entwickeln sich aus dem Vorherigen.

Der Kontrast der Steinzeit zu der aktuellen Lebenswelt der Schüler ist enorm. In unserer Konsum- und Wegwerfgesellschaft ist es für die Schüler aber sehr wichtig, sich mit dem einfachen und existenziellen Leben der Menschen in der Steinzeit zu beschäftigen. Dies fördert die Erkenntnis, dass die Annehmlichkeiten der fortschrittlichen, hochindustriellen und digitalen Welt nicht immer selbstverständlich waren.

Einordnung in den Lehrplan

Seine **inhaltliche Legitimation** findet das Unterrichtsprojekt im Kernlehrplan der Gesamtschule des Landes NRW. Dieser legt fest, dass die Thematisierung des Lebens in vorgeschichtlicher Zeit im Anfangsunterricht Geschichte sowie Gesellschaftslehre erfolgen sollte. Das Unterrichtsvorhaben lässt sich dem Inhaltsfeld 1 „Frühe Kulturen und erste Hochkulturen“ des Kernlehrplanes der Gesamtschule in NRW zuordnen.

Altsteinzeit

Was Sie zum Thema wissen müssen

Altsteinzeitliche Jäger und Sammler hatten in ihrem Lebensalltag viele natürliche Probleme wie Hunger, Durst, Kälte, Dunkelheit und Krankheiten. Gleichzeitig boten wilde Tiere eine weitere drohende Gefahr. Die menschliche Gemeinschaft spielte beim Überleben eine große Rolle. Der Schutz der Horde war wirksam gegen wilde Tiere und Feinde und sicherte die Versorgung der Kinder sowie der älteren Menschen, insbesondere bei Krankheiten. Auch den Schwierigkeiten und Gefahren der Nahrungserwerb wurde durch gemeinsames Jagen und Sammeln begegnet. Es ist hier eine Arbeitsteilung zwischen Mann und Frau feststellbar, wobei den Männern vornehmlich die Aufgabe des Jagens und den Frauen diejenige des Sammelns, der Nahrungszubereitung sowie der Kindererziehung zukam. Auch Kinder halfen den Frauen beim Sammeln von Nahrung. Die Erkenntnis, wie man selbst Feuer entfachen konnte, war für die Menschen ein immenser Fortschritt. Sie wärmten sich und bereiteten mithilfe des Feuers ihre Nahrung zu und vertrieben wilde Tiere.

Jungsteinzeit

Als vor ungefähr 10.000 Jahren die letzte Eiszeit endete, stiegen die Temperaturen an und die Lebensbedingungen änderten sich. Dichte Wälder wuchsen. Die Gletscher schmolzen. Einige typische Tiere, wie zum Beispiel das Mammut, starben aus. In Folge veränderten die Steinzeitmenschen ihre Lebensweise. Die Lebensumstände und die daraus resultierenden Lebensformen der Menschen in der Steinzeit veränderten sich durch umwälzende Erfindungen grundlegend. Die Menschen begannen Ackerbau und Viehzucht zu betreiben und fingen somit an, in die Natur einzugreifen und sie

Auf einen Blick

1. Stunde

| | |
|--------|--|
| Thema: | Die Zeitreise in die Steinzeit beginnt ... |
| M 1 | Was heißt eigentlich „Revolution“? |
| M 2 | Die Zeitreise in die Steinzeit beginnt ... |
| M 3 | Regeln für die Arbeit an den Stationen |

2.–6. Stunde

| | |
|--------|---|
| Thema: | Stationenlauf |
| M 4 | Station 1: Gefahren überall – Alltagsgefahren in der Steinzeit |
| M 5 | Station 2: „Es brennt“ – Die Bedeutung des Feuers in der Steinzeit |
| M 6 | Station 3: „Wir haben Hunger!“ – Nahrung in der Altsteinzeit |
| M 7 | Station 4: „Wir gehen auf Mammutjagd“ – Steinzeitliche Jagd |
| M 8 | Station 5: Steinzeitlicher Werkzeugkasten – Werkzeuge und Waffen in der Altsteinzeit |
| M 9 | Station 6: Was ist denn das? – Höhlenkunst in der Altsteinzeit |
| M 10 | Station 7: Es verändert sich – Lebensveränderungen von der Altsteinzeit zur Jungsteinzeit |
| M 11 | Beantwortung der Forschungsfrage |

Lernerfolgskontrolle

| | |
|------|---|
| M 12 | Teste dein Wissen – Das Leben in der Altsteinzeit und Jungsteinzeit |
|------|---|

Station 2: „Es brennt“ – Die Bedeutung des Feuers in der Altsteinzeit (Pflicht)

M 5

Aufgaben

1. Stellt Vermutungen an, wie die Menschen in der Steinzeit überhaupt auf die Idee gekommen sein könnten, das Feuer in der Natur für sich selbst zu nutzen.
2. Lest den Text „Die Menschen gelangen an das Feuer“ und benennt beide Möglichkeiten, wie die Menschen in der Steinzeit an Feuer gelangten, bevor sie es selbst entzünden konnten. (Ganze Sätze)
3. Lest Text 2. Benennt stichpunktartig die vier Dinge, wofür die Menschen damals das Feuer nutzten.

Text 1: Die Menschen gelangen durch Naturereignisse an das Feuer

Feuer in der Natur war den Steinzeitmenschen schon lange bekannt. Bekannt war zum Beispiel die zahlreichen Vulkane, die ausbrachen und deren heiße Lava dann bergab floss. Die Menschen, die mutig waren, gingen nah an den Lavastrom und hielten beispielsweise einen Ast in die Lava, der dann Feuer fing.

Auch Wälder wurden durch Blitze in Brand gesetzt. So konnten die Steinzeitmenschen Zweige entzünden und das Feuer für sich selbst an einem anderen Ort nutzen.

Man kann also festhalten, dass die Steinzeitmenschen bereits in der Altsteinzeit an Feuer gelangten, dieses aber noch nicht selbst erzeugen konnten. Sie mussten das Feuer immer bewachen. Wenn das Feuer trotzdem einmal erlosch, war dies ein großes Unglück. Dann mussten die Menschen wieder hoffen und warten, bis irgendwo ein neues natürliches Feuer entstand.

Text 2: Mamu berichtet aus der Steinzeit

Hallo! Mein Name ist Mamu. Ich bin ein Junge aus der Steinzeit. Ich will euch einmal berichten, wofür wir das Feuer in der Steinzeit immer nutzten.

Wir nutzten es auf ganz unterschiedliche Weise. Zum einen diente es als Wärme- und Lichtquelle. Zum anderen hielt es wilde Tiere ab. Es war also eine Schutzmauer.

Weiterhin nutzten wir das Feuer, um unsere Nahrung zuzubereiten.

Ebenso verwendeten wir das Feuer für die Herstellung von Waffen. Man konnte im Feuer zum Beispiel Speerspitzen härten.



© SiberianArt/iStock / Getty Images Plus

M 8

Station 5: Steinzeitlicher Werkzeugkasten – Werkzeuge und Waffen in der Altsteinzeit (Pflicht)

Aufgaben

1. Notiert hinter die jeweilige Zahl den richtigen Begriff des Werkzeugs.

1 _____

2 _____

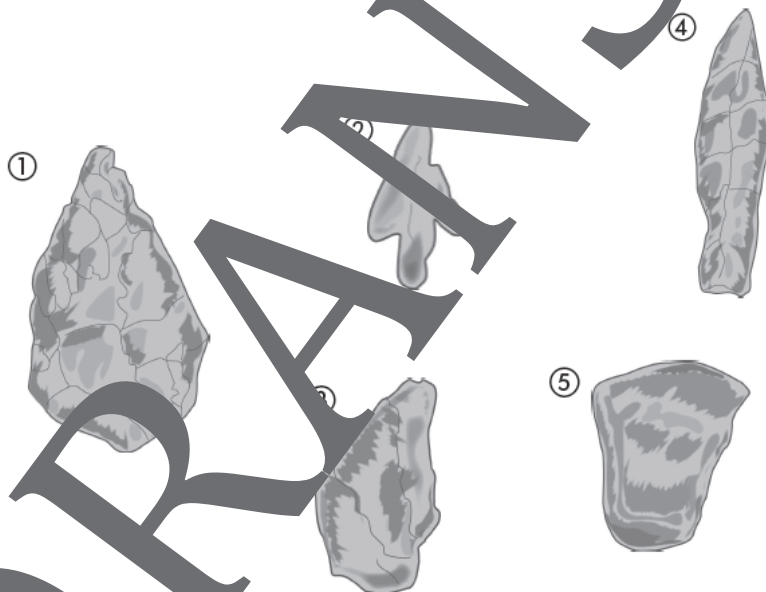
3 _____

4 _____

5 _____

Faustkeil – Bohrer – Schaber – Längliches Messer – Speerspitze

2. Setzt die passenden Begriffe aus Aufgabe 1 in den Text unten ein.



Text

Für das Zerschneiden von erlegten Tieren wie zum Beispiel dem Mammut wurde ein scharfes _____ genutzt. Um das Fell von der Tierhaut zu entfernen, war der _____ hilfreich. Die _____ war insbesondere für die Jagd mit Pfeil und Bogen wichtig.

Die Bearbeitung von Steinen und Holz klappte besonders gut mit dem _____. Mit seiner Hilfe bekam man sogar Löcher ins Holz.

Das bekannteste Werkzeug der Steinzeit ist der _____. Er war für viele verschiedene Sachen nützlich. So wurde er zum Beispiel zum Schaben, Hacken, Schneiden, Werfen etc. genutzt.

M 10

Station 7: Es verändert sich etwas – Lebensveränderungen von der Altsteinzeit zur Jungsteinzeit (Pflicht)

Aufgaben

1. Lest den Text.
2. Setzt in die Lücken die passenden Wörter ein.

In der Altsteinzeit lebten die Menschen vom _____ und _____. Sie jagten Tiere und sammelten nahrhafte Pflanzen etc. Vor circa 10.000 Jahren änderte sich dies vor allem wegen veränderten Lebensbedingungen. Insgesamt wurde es viel wärmer und es entstanden dichte Wälder. Auch einige Tiere wie zum Beispiel das Mammut starben wegen dieser Temperaturunterschiede ab. In Folge veränderten die Menschen ihr Leben. Sie entdeckten, dass man aus _____ Nahrungspflanzen züchten und diese auf _____ anbauen konnte. Man hatte nun das Getreid auf Vorrat. Das Korn wurde von den Frauen auf der Sattelmühle gemahlen und sie stellten _____ her. Es gelang ihnen auch, wild lebende Tiere wie Schaf und Ziegen anzuhalten und zu gewöhnen. Folglich hielten sie sie als _____ und hatten damit einen lebenden _____.

Demnach waren sie nicht mehr nur auf die Jagd angewiesen und mussten nicht mehr ständig den Jagdtieren folgen und damit umherziehen. Jetzt konnten sie sich an einem festen Ort niederlassen und dort ihr Zuhause aufbauen. Die Steinzeitmenschen, die als Jäger und Sammler umhergewandert sind, wurden nun sesshaft (sie lebten nun an einem Ort). Dieser Übergang zur _____ hat das Leben der Steinzeitmenschen komplett verändert. Man bezeichnet diese Epoche als _____.

Die Menschen lebten von nun an auch nicht mehr in Horden zusammen, sondern in Dorfgemeinschaften. Sie wohnten in selbst gebauten _____ aus Lehm und Stroh. Auch ihre Werkzeuge entwickelten die Steinzeitmenschen in dieser Epoche weiter. Sie erfanden das Schleifen und _____ und konnten damit bessere Beile, Sichel und _____ herstellen.

Außerdem verbesserten sie sich bei der Herstellung von _____. Anstatt die Nahrung wie vorher in Holzfäßen oder Beuteln aufzubewahren, begannen die Menschen zu _____ und Keramikgefäße herzustellen. _____ wurde sie länger haltbar gemacht. Aus den selbst gezüchteten Getreidepflanzen stellten die Frauen Flachs (Leinen) her und webten neue Kleider aus Stoff an dem dafür hergestellten _____.

Wörter: Ackerbau – Weiden Gräsern – Jungsteinzeit – Brot – Haustiere – Sesshaftigkeit – Hütten
 – Jagen – Fahren – Waffen – Sammeln – Gefäßen – Webstuhl – töpfern – Fleischvorrat

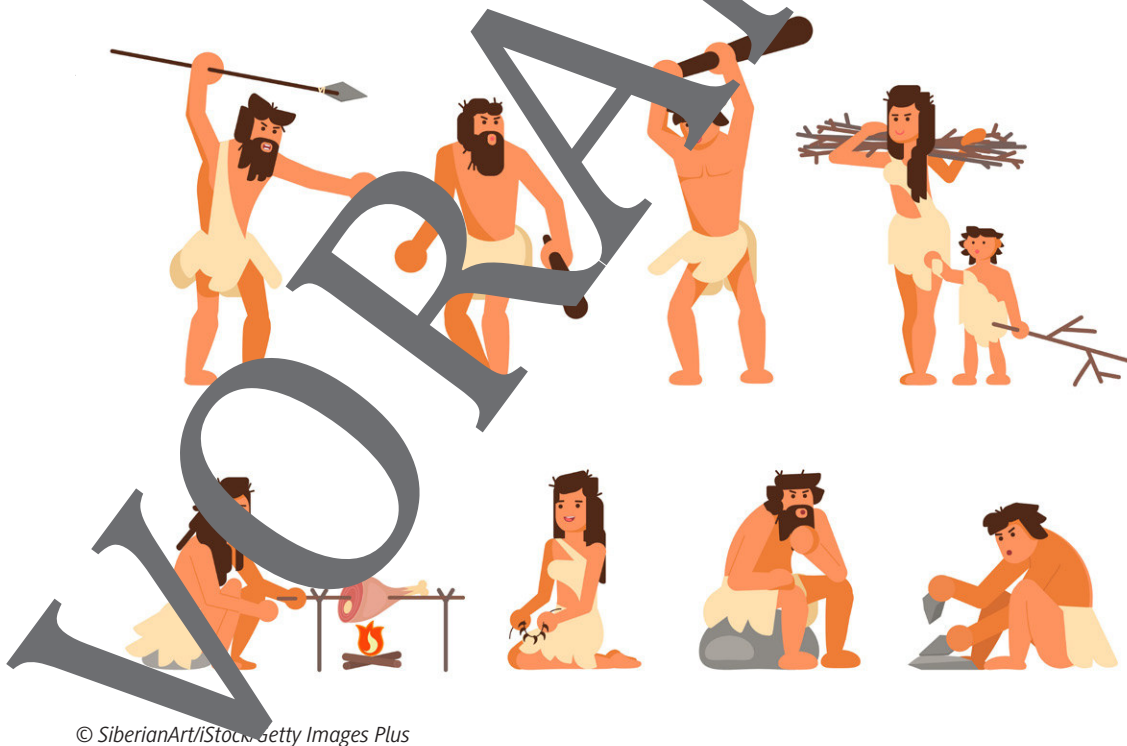
Beantwortung der Forschungsfrage

M 11

Aufgaben

1. Schau dir deine Aufzeichnungen zu den einzelnen Stationen genau an.
2. Überlegt gemeinsam: Welche Veränderungen im Leben der Steinzeitmenschen bedeuten die „neolithische Revolution“?
3. Schreibt einen kurzen Antworttext.

Unsere Antwort auf die Leitfrage:



© SiberianArt/iStock/Getty Images Plus